



Getty Images, Julia Goddard/DIE POSAUNE

Europa wurde noch mehr gedemütigt, als wir dachten

- Joel Hilliker
- [22.08.2025](#)

Das Lesen zum Vergnügen ist in Amerika am Verwelken: Eine neue Studie zeigt einen Rückgang von mehr als 40 Prozent in den letzten 20 Jahren. Die University of Florida und das University College London haben die Daten von mehr als 236 000 Amerikanern ausgewertet und festgestellt, dass es sich „nicht nur um einen kleinen Rückgang handelt, sondern um einen anhaltenden, stetigen Rückgang von etwa 3 Prozent pro Jahr“, so die Forscherin Jill Sonke.

Der *Telegraph* nannte dies und einen vergleichbaren Trend in Großbritannien eine „zivilisatorische Katastrophe“: „Das Urteil ist gefällt: Bücher haben gegen Telefone verloren.“

Und wenn das Lesen verschwindet, verschwindet auch alles andere. Lesen und Schreiben ist keine Zierde. Sie ist das Fundament des Denkens, der Phantasie, der Politik und der Demokratie selbst. Was bleibt übrig, wenn man es wegnimmt? Eine Öffentlichkeit, die nicht in der Lage ist, eine Geschichte zu analysieren, geschweige denn eine Politik.

Andere Berichte weisen darauf hin, dass die Menschen lesen – die Frage ist nur, was sie lesen? Antwort: Schund. „Berichten zufolge sind die heißesten Verkaufsschlager ‚die schmutzigsten, pikantesten erotischen Romane‘, die die Verlagsbranche hervorbringen kann“, schreibt der *Telegraph*. „Das ist keine Renaissance des Lesens, sondern eine Taschenbuchversion von Junk Food oder, vielleicht noch besser, von Internetpornos.“

Lesen Sie das Kleingedruckte in diesem Abkommen: Gestern wurden die Details des neuen Handelsabkommens zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten bekannt gegeben, und es stellt sich heraus, dass das Kleingedruckte der EU wirklich schadet.

Letzten Monat, als die Umrisse des Abkommens enthüllt wurden, waren [europäische Staats- und Regierungschefs](#) bestürzt darüber, wie sehr die EU-Verhandlungsführer Donald Trump nachgegeben hatten. Viktor Orban beschwerte sich, sie seien „zum Frühstück verspeist“ worden. Jetzt, da er die Einzelheiten einsehen kann, wird er dies vielleicht als Untertreibung betrachten.

Ein Beispiel: „In Bezug auf Automobile beabsichtigen die Vereinigten Staaten und die Europäische Union, die Normen der jeweils anderen Seite zu akzeptieren und gegenseitig anzuerkennen.“ Mit anderen Worten: Amerikanische Autos könnten auf europäischen Straßen fahren, ohne die europäischen Vorschriften (zu Sicherheit, Emissionen, Kraftstoffverbrauch, Abmessungen, Gewicht usw.) zu erfüllen.

„Wir sind fast vom Stuhl gefallen, als wir das gelesen haben“, schrieb EuroIntelligence. „Diese Erklärung liest sich wie eine U.S. Wunschzettel des Handelsministeriums“.

Beachten Sie das Wort „beabsichtigen“. In der Tat *wird dies nie geschehen*. Die europäischen und amerikanischen Regulierungsbehörden streiten sich seit Jahren über Kleinigkeiten wie Spezifikationen für Spiegel, Stoßstangen und Scheinwerfer und haben sich in ihren jeweiligen bürokratischen Gräben verschanzt. Die Europäische Kommission ist nicht befugt, die Regulierungsbehörden der EU zu überstimmen.

Dieses Handelsabkommen mit all seinen Absichtserklärungen und Erwartungen ist also dabei, gegen eine Mauer zu prallen. Wie EuroIntelligence sagte:

Dies ist keine rechtliche Vereinbarung. Aber es ist in einer präzisen Sprache niedergeschrieben und wird Donald Trump politische Rückendeckung geben, um die Zölle wieder zu öffnen, wenn er das möchte, weil die EU gerade Dingen zugestimmt hat, die sie unmöglich erfüllen kann.

Die Frage ist, was passiert, wenn klar wird, dass die EU nicht liefern kann? Wird sich Trump mit seinem symbolischen Sieg zufrieden geben und einfach weitermachen? Oder wird er Europa zur Rechenschaft ziehen, die Zölle anheben und die Wirtschaftspartnerschaft auf andere Weise sprengen?

Dieser Präsident weiß ganz genau, wie viel Einfluss er aufgrund der Abhängigkeit Europas von der amerikanischen Verteidigung hat – so wie kein anderer Präsident zuvor. Bei diesen Handelsverhandlungen nutzt er die Schwäche Europas rücksichtslos aus.

Das Ergebnis ist, dass Europa das nicht einfach so hinnehmen wird. Im Moment spielt sie mit, weil sie keine andere Wahl hat. Aber Sie können sicher sein, dass die Staats- und Regierungschefs alles daran setzen, Trumps Einfluss zu brechen und Europa als eine Macht zu behaupten, mit der man rechnen muss. Die biblische Prophezeiung [warnt](#), dass sie erfolgreich sein werden.

Die erste Auslandsreise von Papst Leo geht ...in den Libanon, sagte der oberste katholische Bischof des Landes diese Woche dem saudi-arabischen Fernsehsender Al-Aqabiya TV. Nun, fast. Der Papst plant bereits einen Besuch in Konstantinopel (Istanbul), um den 1700. Jahrestag des Konzils von Nizäa zu begehen – irgendwann zwischen jetzt und Ende des Jahres. Er könnte am Ende dieser Reise in den Libanon fliegen, wo er mehr über den Frieden im Nahen Osten und die Verfolgung von Christen sprechen würde.

„Diese stark christliche Bevölkerung unterscheidet den Libanon vom Rest der arabischen Welt“, schrieb *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry. Seit Jahren prognostiziert er auf der Grundlage biblischer Prophezeiungen, dass Europa ein Bündnis mit den Nationen des Nahen Ostens eingehen wird. „Aufgrund seines hohen Bevölkerungsanteils an christlichen Arabern ist der Libanon zu einem Dreh- und Angelpunkt für die Allianz von Psalm 83 geworden“, schrieb er.

Papst Benedikt war der letzte Papst, der das Land besuchte, wo er sich gegen die Verfolgung von Christen aussprach. „Ein Naher Osten ohne Christen wäre nicht mehr der Nahe Osten“, sagte er.

Nachdem die Macht der Hisbollah gebrochen und Syrien aus dem Einflussbereich des Irans herausgefallen ist, baut Europa seine Allianz im Nahen Osten rasch aus. Achten Sie darauf, dass der Papst dabei eine wichtige Rolle spielen wird. Mehr dazu erfahren Sie in Herrn Flurrys Artikel [„Der Fall und Aufstieg des Libanon.“](#)

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Die Ukraine muss in der Lage sein, in die Offensive zu gehen:Präsident Trump hat die heuchlerische Unterstützung des Westens für die Ukraine angeprangert. Kiew sei gezwungen, defensiv zu kämpfen, während man ihr die Mittel verweigere, Russland anzugreifen. Westliche Geber wie die USA und Deutschland haben die Militärhilfe auf defensive Zwecke beschränkt, angeblich um eine Eskalation zu vermeiden, so dass die Ukraine nicht in der Lage ist, Russland nachhaltigen Schaden zuzufügen. Trump schrieb gestern auf Truth Social: „Es ist sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich, einen Krieg zu gewinnen, ohne das Land eines Angreifers anzugreifen. Es ist wie bei einer großartigen Mannschaft im Sport, die eine fantastische Abwehr hat, aber nicht offensiv spielen darf. Es gibt keine Chance zu gewinnen!“ Trump macht den „korrupten und grob inkompetenten Joe Biden“ für den Krieg verantwortlich, obwohl Biden nur die fehlerhafte Politik des früheren Präsidenten Barack Obama weitgehend fortgesetzt hat. Auch Deutschland trägt Verantwortung, da es die Ukraine militärisch schwach gehalten hat, um seine Beziehungen zu Moskau zu wahren. Was Trump übersieht, ist, dass der Krieg nicht einfach das Ergebnis von Bidens Inkompetenz ist. Sie spiegelt eine tiefere [Russisch-Deutsche Strategie](#) die darauf abzielt, die USA zu schwächen und gleichzeitig ihre eigenen Positionen zu stärken.

Pro-Trump-Richter: Präsident Trump muss keine 500 Millionen Dollar Strafe zahlen, die in seinem New Yorker Zivilprozess wegen Betrugs im letzten Jahr verhängt wurde. Das entschied die Berufungsabteilung des New Yorker Obersten Gerichtshofs. Die von Richter Arthur Engoron verhängte Strafe belief sich ursprünglich auf 355 Millionen Dollar, aber mit Zinsen ist sie auf über eine halbe Milliarde angewachsen. Die Berufungsabteilung stellte fest, dass die Strafe wahrscheinlich gegen den in der Verfassung verankerten Schutz vor zu harter Bestrafung verstößt. „Es ist zwar sicherlich ein Schaden entstanden“, schrieb Richter Peter Moulton, „aber es war nicht der katastrophale Schaden, der eine fast eine halbe Milliarde Dollar an den Staat rechtfertigen kann.“ Trump erklärte in den sozialen Medien den „totalen Sieg“.

Anti-Trump-Richter: U.S. Bezirksrichterin Kathleen Williams ordnete an, dass Florida keine neuen Gefangenen mehr nach Alligator Alcatraz bringen darf, einer Einwanderungseinrichtung, die Präsident Trump und die Regierung Floridas im Herzen der Everglades gebaut haben. Williams, der von Barack Obama ernannt wurde, sagte auch, dass Florida Teile der Anlage aufgrund von Umweltvorschriften abbauen müsse.

Die Auswanderung ist gestiegen: Einer neuen Pew-Umfrage zufolge hat das harte Vorgehen der USA gegen illegale Einwanderung dazu geführt, dass die Zahl der amerikanischen Einwanderer um 1,4 Millionen gesunken ist. Präsident Trump hat versprochen, das amerikanische Einwanderungssystem radikal zu überarbeiten, und er scheint damit Erfolg zu haben.